

(Mitth. des Instit. für österr. Geschichtsf. XXIII, 256 ff.) aus der undatierten Ueberlieferung auf das Jahr 1431 als Entstehungszeit geschlossen hatte, in ihrer Richtigkeit durchaus bestätigt.

H. H.

163. Recht interessante Rechnungsbelege über die Kosten der von K. Georg von Podiebrad in den Jahren 1459, 1461 und 1467 in Eger abgehaltenen Fürstentage veröffentlicht K. Siegl aus Registern und Rechnungsbüchern des Egerer Stadtarchivs in den Mitth. des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen XLII, 203. B. B.

164. In den Mittheilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Meissen VI, 3, 269—299 bringt Kunz von Kaufungen die älteste Meissner Stadtrechnung vom Jahre 1460 zum Abdruck. Sie enthält neben der Uebersicht sämtlicher Einnahmen ein vollständiges Raths- und Einwohnerverzeichnis. K. charakterisiert in der Einleitung kurz ihren Inhalt.

M. Kr.

165. Dom Henri Quentin widerlegt in der Revue Bénédictine XX, 351 ff. den Versuch von Chapman (ebd. S. 285 ff.), nachzuweisen, dass das Martyrologium Hieronymianum an verschiedenen Orten Frankreichs (Arles, Vienne, Lyon, Auxerre, Autun) im Laufe des 6. Jh. allmählich erwachsen sei, und zeigt u. a., dass das in Rebais (Diözese Meaux) entstandene sogenannte Martyrologium Gellonense nicht der Zeit von Papst Hadrian I. (772—795) angehört, sondern um 750 verfasst ist: die Eintragung zum 4. März: 'Adriani Romani episcopi ordinatio' bezieht sich nicht auf den Papst; vielmehr sind allein die drei letzten, von 'Adriani' zu trennenden Worte Zusatz des Gellonense und betreffen Bischof Romanus von Meaux (über ihn vgl. MG. Epist. III, 362. 402).

W. L.

166. Mary Tout, The legend of St. Ursula (Historical essays by members of the Owens College Manchester, ed. T. F. Tout and J. Tait, London 1902, p. 17—56) zeigt die allmähliche Entwicklung der Ursulallegende, zu welcher vielleicht ein Martyrium von Jungfrauen zu Köln im 5. Jh. den einzigen historischen Anlass gab, den Cult der Heiligen und deren Darstellung in Litteratur und Kunst.

F. L.

167. Im Anzeiger für Schweiz. Gesch. N. F. IX, 169 f. tritt Stückelberg dafür ein, dass das Martyrium der im Martyrolog zu Auxerre genannten Heiligen Tyrsus, Quiriacus und Gallinicus zu Nyon (Nivedunum) am Genfersee stattgefunden habe.

H. H.